

Heli-Alarm im Volkland

Live vor Ort am Blaulichttag

3

Willkommen im IGV

Physiotherapie Gries

5

Sterneküche in Finnland

Ein Lernender berichtet.

6

Willkommen im IGV

Lüscher & Läubli GmbH

7

«Das gegenseitige Vertrauen war von Beginn weg da»

Der IGV fördert mit seinem lokalen Netzwerk den regelmässigen Austausch mit anderen Unternehmen, erhöht die Sichtbarkeit und bietet politisches Gewicht. Der Co-Präsident Roman Geu ist überzeugt, dass gemeinsam mehr zu erreichen ist. Er heisst Neumitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Text: Mohan Mani

Wer sind Sie beruflich und privat?

Roman Geu: Ich bin der Geschäftsführer der Egli Federnfabrik in Volketswil. In dieser Funktion bin ich damals auch in Kontakt mit dem ehemaligen IVV gekommen. Aufgewachsen bin ich im Zürcher Oberland, wo ich auch heute noch wohne und einen wesentlichen Teil meiner Freizeit mit Familie und Sport verbringe.

Sie teilen sich die präsidentale Arbeit mit Marcel Mathys. Wie verläuft die Zusammenarbeit?

Korrekt, Marcel und ich teilen uns die präsidentale Arbeit und wir ergänzen uns in dieser Rolle sehr gut. Das gegenseitige Vertrauen war von Beginn weg da und die Zusammenarbeit verläuft stets auf Augenhöhe. Ich schätze den gemeinsamen Austausch mit ihm und auch wenn wir uns als Unternehmer beide gewohnt sind Entscheide selbstständig zu fällen, verbindet uns ein hohes Mass an Integrität und

Loyalität. Unter dieser Voraussetzung funktioniert ein Co-Präsidium optimal.

Was haben Sie mit dem IGV vor? Der Veranstaltungskalender ist ja schon rappellvoll...

Im Hinblick zu Veranstaltungen und Aktivitäten möchten wir weiterhin eine attraktive und spannende Agenda zu aktuellen Themen bieten. Im Moment liegt der Fokus vor allem aber auch darin, die ehemaligen Veranstaltungen der beiden Vereine möglichst gut zu verbinden. Mit dem durchgeführten Wahlpodium konnten wir zudem einen ersten Akzent setzen, welcher nicht nur für unsere Mitglieder, sondern auch für die Volketswiler Bevölkerung von grosser Bedeutung war. Auch die Zusammenarbeit mit der Standortförderung ist uns immens wichtig. Mit unserer Agenda möchten wir daher einerseits die Bedürfnisse unserer Mitglieder abholen und andererseits die Kooperation zur Organisation WIVO pflegen.

Wie bringt man die Interessen von kleinen und grossen Firmen auf einen Nenner?

Ich glaube, dass diese gar nicht so unterschiedlich sind. Der Standort- respektive Flächenbedarf stellt bestimmt ganz andere Anforderungen. Während das Gewerbe eher auf gemischte Zonen mit guter Erreichbarkeit angewiesen ist, benötigt die Industrie wohl Areale mit guter Anbindung für Produktion und Logistik. Im Weiteren kann ein hoher Energiebedarf, Lärmmissionen und andere Faktoren eine zentrale Rolle spielen, aber ich bin überzeugt, dass uns auch ganz vieles verbindet. Beide erarbeiten nämlich Wertschöpfung, benötigen qualifizierte Fachkräfte, oft ist das Gewerbe und die Industrie in gemeinsamen oder gar benachbarten Gebieten angesiedelt, um nur einige Gedanken zu nennen. Genau hier möchte sich der IGV auch einbringen.

Mehr Infos: igv-volketswil.ch



Co-Präsident Roman Geu

Bild: MnM

1. Generalversammlung des Industrie- und Gewerbevereins Volketswil (IGV)

Gelungener Auftakt nach der Fusion

Mit klaren Entscheiden, kritischem Blick auf die Finanzen und ersten Weichenstellungen für die Zukunft hat der neu fusionierte Industrie- und Gewerbeverein Volketswil (IGV) seine erste Generalversammlung durchgeführt.

Text: MnM

Ein Meilenstein für das lokale Gewerbe: Die allererste Generalversammlung des frisch fusionierten Industrie- und Gewerbevereins Volketswil (IGV) brachte 79 Teilnehmende zusammen, darunter 58 Stimmberechtigte. Durch die Traktanden führten die beiden Co-Präsidenten Roman Geu und Marcel Mathys, die den neuen Verein gemeinsam leiten.

Im Zentrum standen zunächst die Jahresabschlüsse der beiden Vorgängervereine, des Gewerbe- und des Industrievereins. Diese wurden präsentiert und von der Versammlung genehmigt. Trotz der beachtlichen Mitgliederzahl von rund 200 zeigt sich jedoch eine finanzielle Herausforderung: Der Verlust des IGV hat sich ausgeweitet. Als Hauptgründe wurden die übergeordneten Mitgliedschaften bei KGV, BGU und VZAI genannt.

Um die finanzielle Situation zu stabilisieren, beschlossen die Mitglieder eine Erhöhung des Jahresbeitrags auf 250 Franken. Zusätzlich stellte der Vorstand Sparmassnahmen zur Diskussion und beantragte den Austritt aus der Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberverbände der Industrie (VZAI) sowie aus dem Bezirksgewerbe-

verband Uster (BGU). Die Versammlung folgte diesem Antrag teilweise: Der Austritt aus dem VZAI wurde gutgeheissen, während die Mitgliedschaft im BGU bestehen bleibt – sehr zur Freude von Präsident Joe P. Stöckli.

Auch die Zugehörigkeit zum Kantonalen Gewerbeverband Zürich (KGV) wurde bestätigt. Dessen Präsident Werner Scherrer bedankte sich für das Vertrauen und unterstrich die Bedeutung der politischen Arbeit des Verbands auf kantonaler und nationaler Ebene. Gleichzeitig wurde zur weiteren Entlastung des Budgets eine Erhöhung des entsprechenden Mitgliederbeitrags auf 290 Franken beschlossen.

Zum Abschluss richtete Marcel Mathys den Blick nach vorne und verwies auf ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm im laufenden Jahr. Bereits jetzt steht auch der Termin für die nächste Generalversammlung fest: Diese findet am 8. April 2027 statt. Für besondere Vorfreude sorgte schliesslich die Ankündigung einer nächsten Volketswiler Gewerbeausstellung (VOGA), die für den Herbst 2028 geplant ist.



Posieren fürs Gruppenfoto

Bild: MnM

Winterberger Holzbau AG

Im Winkel 2 8604 Volketswil
www.winterberger-holzbau.ch

Tel. 044 945 48 38
Fax 044 945 31 42

Holzkonstruktionen • Wärme- & Schalldämmung • Fassaden
Innenausbau • Dachfenster • Parkett • Treppenbau

melcom AG

www.melcom.ch

... die Stromschnellen.

melcom AG | Elektro und IT
8304 Wallisellen | T 044 908 60 60 | info@melcom.ch



Co-Präsidenten Marcel Mathys und Roman Geu



Alle glücklich vereint im neuen IGV

1. Generalversammlung des Industrie- und Gewerbevereins Volketswil (IGV)



Irene Frei (Coiffure Iris, Mitte) mit Nicole und Erwin Morf

Bilder: Mnm

Rekordpartizipation von Kanton und Gemeinden am Gewinn der ZKB

Dividende

Die öffentliche Hand im Kanton Zürich erhält erneut einen Anteil am Gewinn der Zürcher Kantonalbank (ZKB) – und profitiert dieses Jahr von einer höheren Gewinnpartizipation.

Text: zVg

Wie bereits in den Vorjahren beteiligt die Zürcher Kantonalbank die politischen Gemeinden im Kanton Zürich am Unternehmenserfolg. Für das Geschäftsjahr 2025 werden insgesamt 175 Millionen Franken Dividenden an die Gemeinden ausgeschüttet – das sind 5 Millionen mehr als im Jahr zuvor. Die Verteilung auf die einzel-

nen Gemeinden erfolgt anhand ihrer Bevölkerungszahlen per Jahresende.

Auch der Kanton Zürich profitiert deutlich: Zusammen partizipieren er und die Gemeinden mit insgesamt 581 Millionen Franken am Erfolg der Bank – so viel wie noch nie. Neben den Dividenden für den Kanton (181 Mio. Franken) und die Gemeinden (175 Mio. Franken) umfasst dieser Betrag auch die Dividenden an den

Kanton zur Deckung der Selbstkosten (22 Mio. Franken) sowie Einnahmen aus der OECD-Mindeststeuer in Höhe von 169 Millionen Franken, die vollständig an den Kanton fließen. Die Abgeltung für die Staatsgarantie beträgt 34 Millionen Franken. Insgesamt liegt die Gesamtpartizipation damit um 19 Millionen Franken über dem Vorjahreswert.



Bild: zVg

Standortförderung Volketswil

WiVo*Tag stärkt Vernetzung im Industriegebiet

Mit dem WiVo*Tag setzte die Standortförderung Volketswil im Rahmen des Frühlings Fäschts im Volkiland einen starken Impuls für einen lebendigen und vernetzten Wirtschaftsstandort.

Text: zVg

Der WiVo*Tag hatte zum Ziel, Menschen zusammenzubringen und die Vernetzung im Industriegebiet zu stärken. Den Auftakt des Tages bildete WiVo*Lunch & Beats. Bei diesem Mittagsformat kamen die Besucherinnen und Besucher in ungezwungener Atmosphäre zusammen und nutzten die Mittagspause für Austausch über die Unternehmensgrenzen hinweg – bei Verpflegung vom Grill und einem Konzert von 2of07.

WiVo* soll zur Standort-Marke für den gesamten Standort werden. Damit

wird ein prägender und identitätsstiftender Auftritt für die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Standortförderung etabliert. Das erhöht die Wiedererkennung, schärft das Profil und macht sichtbar, wofür Volketswil steht. Die Trägerschaft von WiVo* wird durch engagierte Unternehmen und Organisationen breiter abgestützt – es soll zu einem wachsenden Netzwerk aus und für Volketswil werden.

Die Gebietsentwicklung Industriestrasse bleibt ein zentrales Vorhaben. Neben der Weiterbearbeitung langfristiger Fragestellungen rund um Verkehr und baulicher Entwicklung

rückt dieses Jahr verstärkt der Mensch in den Fokus. Es sollen Impulse für Begegnungen und Austausch lanciert werden. Die ersten Formate wurden bereits entwickelt.

Mit «WiVo*AfterWork – Meet & Connect» entsteht ein monatlicher Treffpunkt für Menschen, die im Industriegebiet arbeiten oder am Industriegebiet interessiert sind. In ungezwungener Atmosphäre können Kontakte geknüpft und Netzwerke gestärkt werden.

Mehr Infos & Termine: www.wivo.ch/updates/veranstaltungen



Standortförderer Marcel Muri am WiVo*Tag



Auftritt der Band 2of07

Bilder: zVg

Bei Metall und Wasser sind wir im Element.



Petrig AG
Hegnau-Volketswil

www.petrig-ag.ch
Tel. 044 945 41 80

PETRIG
Metallbau • Sanitär • Werkleitungsbau

UNTERNEHMEN MIT BAUKULTUR



«INVESTIEREN SIE IN DIE ZUKUNFT IHRER IMMOBILIE – BEVOR DER EIGENMIETWERT GESCHICHTE IST. WIR HELFEN IHNEN DABEI.»

WWW.BEREUTER-GRUPPE.CH



BEREUTER
1671



BAUR
BAUR & CE AG IHR PARTNER FÜR UMBAUARBEITEN



Vierter Zürcher KMU-Innovationstag: Gemeinsam zukunftsfähig – Mut zum Experiment!

Am 7. Juli 2026 findet am ZHdK Toni Campus in Zürich der vierte Zürcher KMU-Innovationstag statt. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer aus kleinen und mittleren Unternehmen, die ihren Betrieb aktiv weiterentwickeln und sich mit aktuellen Herausforderungen und Chancen auseinandersetzen möchten.

Text: zVg

Der Innovationstag bietet eine Plattform, um für einen Tag aus dem operativen Alltag auszusteigen und den Blick auf neue Perspektiven zu richten. In Referaten, Workshops und Vertiefungsgesprächen werden praxisnahe Themen aufgegriffen, die für KMU heute und in Zukunft relevant sind. Dazu gehören unter anderem der Einsatz digitaler Technologien wie künstliche Intelligenz und Cybersecurity, neue Wege zur Erschliessung von Märkten und Kundengruppen sowie innovative Formen der Zusammenarbeit und Organisation.

Weitere Schwerpunkte liegen auf der Gewinnung und Entwicklung von Fachkräften, der Finanzierung innovativer Projekte sowie auf der Förderung von mentaler und körperlicher Gesundheit im Arbeitsalltag. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in aktuelle Entwicklungen, lernen Beispiele aus der Praxis kennen und

diskutieren konkrete Lösungsansätze für ihre eigenen Unternehmen.

Ein besonderer Mehrwert des Innovationstags liegt im direkten Austausch mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen. Sie stehen während der Veranstaltung für Gespräche zur Verfügung, teilen ihr Wissen und geben Impulse für die Umsetzung neuer Ideen im eigenen Betrieb.

Neben fachlichen Inputs bietet der Anlass auch Raum für Vernetzung und Dialog unter Zürcher Unternehmerinnen und Unternehmern. Ziel ist es, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Ansätze für eine zukunftsfähige Entwicklung von KMU zu diskutieren. Die Teilnahmegebühr beträgt 120 Franken für Teilnehmende aus dem Kanton Zürich und 180 Franken für Teilnehmende aus anderen Kantonen.

Anmeldung und mehr Informationen: www.kmu-innotag.ch



Neue Ansätze für die Entwicklung von KMU diskutieren

Bild: © 2026 Kanton Zürich

Heli-Alarm im Volkiland

Am Blaulichttag präsentieren Polizei, Samariterverein und weitere Rettungsorganisationen hautnah ihre Arbeit am Frühlings Fäscht im Volkiland.

Text: MnM

«Wann endlich kommt der Heli?» fragte so manches Kind beim Warten auf den Rettungshelikopter, der kürzlich an einem Sonntagmorgen auf dem Volkiland-Parkplatz landete. Ein Vater hatte sogar die Flight-Radar-App auf dem Handy und wusste als Allererster, sobald der Heli am Himmel auftaucht. Dann der grosse Moment: Der Heli drehte eine Runde und landete sicher auf dem Parkplatz, wobei

einige Schaulustige ab der Luft-Druckwelle überrascht waren.

Aber auch das restliche Erlebnisprogramm konnte sich sehen lassen. Auf dem Vorplatz präsentieren verschiedene Organisationen aus den Bereichen Rettung, Sicherheit und Gesundheit ihre Arbeit hautnah – inklusive Einsatzfahrzeugen und interaktiven Demonstrationen. Alles in allem ein abwechslungsreicher Sonntag für Gross und Klein!



Auch der Pilot ist sicher angekommen.

Bild: MnM



Auch das Militär ist vor Ort

Bild: MnM

Clevere Modernisierungslösungen, die unsere Ressourcen schonen

Küchen, Türen, Haustüren, Zargen, Treppen, Decken, Fenster



- Ohne Rausreißen in nur einem Tag
- Türen nie mehr streichen
- Für alle Türen und Rahmen geeignet
- Neue, moderne Fronten nach Maß
- Erweiterungen nach Wunsch
- Schont Ressourcen und Geldbeutel

PORTAS® PORTAS AG
Ganz schön renoviert. Jonschwilerstr. 24 071 969 36 36
9536 Schwarzenbach portas-ag.portas.ch



Ihre Unternehmensberatung und Personalvermittlung

Kreiert den Erfolg Ihrer Unternehmung und damit auch Ihren persönlichen Erfolg.

Beethovenstrasse 11, 8002 Zürich
Chilegass 7, 8604 Volketswil

0041 44 997 21 14

www.staehlin.ch

Für alles, was noch kommt.

Alvoso ist die Pensionskasse, bei der Sie persönlich und individuell für Ihre Vorsorge und Pensionierung beraten werden. Wir sagen das nicht nur, sondern tun es auch. Rufen Sie uns an: 043 444 64 44. alvoso-pensionskasse.ch



Feiern, geniessen, erleben

Ob legendäre Motto-Partys, sommerliche Nächte oder kulinarische Highlights – das Inside Volketswil lädt auch 2026 zu einem abwechslungsreichen Eventprogramm ein. Von nostalgischen Beats bis hin zu stilvollen Themenabenden ist für jede Stimmung etwas dabei.

Text: MnM

Das Inside Volketswil wird auch 2026 wieder zum Treffpunkt für alle, die besondere Momente in entspannter Atmosphäre geniessen möchten. Die Eventagenda verspricht ein vielseitiges Programm, das Musik, Genuss und Geselligkeit gekonnt verbindet. Den Auftakt macht am 10. April (ab 18 Uhr) eine mitreissende 80er/90er-Party, bei der die grössten Hits vergangener Jahrzehnte für ausgelassene Stimmung sorgen.

Mit steigenden Temperaturen folgt Ende Mai die Rosé Night – ein stilvoller Abend ganz im Zeichen sommerlicher Leichtigkeit, prickelnder Drinks und guter Gesellschaft. Im Juni bringt die Italo Party mediterranes Flair nach Volketswil: Dolce Vita, italienische Sounds und kulinarische Genüsse sorgen für echtes Feriengedühl.

Ein Highlight im Hochsommer ist die White Night im August, bei der Gäste ganz in Weiss erscheinen und gemeinsam eine elegante Sommernacht feiern. Im September greift das Event «Indian Summer» die warmen Farben des Herbstes auf und lädt zu einem stimmungsvollen Abend ein. Wenn die Tage kürzer werden, sorgt die «Saturday Night Fever» Party im Oktober mit Disco-Vibes für energie-



Den Feierabend auf der Inside-Dachterrasse geniessen.

geladene Tanzmomente, bevor das Jahr im November mit einer gemütlichen Fondue Night genussvoll ausklingt.

Ob ausgelassen feiern oder entspannt geniessen – die Events im Inside Volketswil schaffen unvergessliche Erlebnisse und bringen Menschen

zusammen. Wer Teil dieser besonderen Atmosphäre sein möchte, sollte sich die Daten bereits jetzt vornehmen.

Mehr Infos:
www.inside-volketswil.ch/events



Auch in diesem Sommer finden coole Themenabende statt.

Bilder: zVg



Ihr kompetenter Partner für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge in Wetzikon.

Wir bieten Ihnen für jeden Bedarf die passende Lösung. Fahren Sie bei uns ausserdem auch eine grosse Auswahl an Modellen Probe – vom Marco Polo bis zum 100 % elektrischen EQV. Als Kompetenzzentrum für gewerbliche und private Transporter und Vans beraten wir Sie gerne, um für Sie die optimale Lösung zu finden. Auch für An- und Aufbauten wie Kippbrücken, Kühlkästen oder Hebebühnen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Mehr zu den Mercedes-Benz
Nutzfahrzeugen: merbag.ch/nf

MERBAG



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Wetzikon Industriestrasse 11 · 8620 Wetzikon · T 043 488 22 66 · wetzikon@merbag.ch · merbag.ch/wetzikon

Zwischen Trockenstress und Zukunftswald

So geht es dem Volketswiler Wald wirklich

Revierförster Fabio Gass erklärt, weshalb der Klimawandel deutliche Spuren hinterlässt – und warum nicht jede Veränderung nur negativ ist.

Text: Mohan Mani

«Seit rund zehn Jahren sind die direkten Auswirkungen des Klimawandels in unseren Wäldern deutlich spürbar», sagt der Revierförster Fabio Gass. Längere Trockenperioden, mehr Hitzetage und vermehrte Stürme setzen den Bäumen stark zu. Besonders betroffen sei die Fichte, auch Rottanne genannt. Diese Baumart war seit jeher der «Brotbaum» der Forstwirtschaft gewesen. Für die hiesigen Höhenlagen und Böden sei die Fichte jedoch schlecht geeignet. «Diese Baumart ist besonders anfällig und entsprechend stark von Ausfällen betroffen», so Gass. In der Folge kam es dadurch auch immer häufiger zu vermehrtem Borkenkäferbefall.

Über 96 Prozent der Wälder im Revier befinden sich in privatem Besitz. Für viele Waldeigentümerinnen und -eigentümer waren die vergangenen Jahre deshalb ökonomisch sehr

herausfordernd. Ökologisch betrachtet sieht Gass jedoch auch Chancen: «Der Rückgang der Fichte bringt eine notwendige Korrektur mit sich – weg vom unnatürlich hohen Nadelholzanteil hin zu einem naturnäheren Laubmischwald.» Langfristig könne dies den Übergang zu einem resilienteren und struktureicheren Wald begünstigen. Klar sei aber auch: «Die Folgen des Klimawandels werden uns weiterhin beschäftigen.»

Trotz dieser Entwicklungen besteht hinsichtlich einer möglichen Übernutzung der Wälder in der Schweiz kein Anlass zur Sorge, entsprechende Befürchtungen sind meist unbegründet. «Grundsätzlich entscheidet auch im Privatwald der jeweilige Grundeigentümer über die Nutzung seines Waldes», erklärt Gass. Der Forstdienst stelle dabei sicher, dass die Nutzung nachhaltig erfolge. Schliesslich würden die Waldeigentümer ihren Wald der Bevölkerung

«tagtäglich kostenlos als Erholungsraum zur Verfügung stellen».

Die Planung der forstwirtschaftlichen Arbeiten ist anspruchsvoll. «Nur ein einstelliger Prozentsatz der Waldeigentümer ist wirklich aktiv», sagt Gass. Viele würden erst durch persönliche Beratung zur Bewirtschaftung motiviert. Zusätzlich bestimmten unvorhersehbare Ereignisse wie Stürme, Schneedruck oder Borkenkäferbefall oft kurzfristig die Prioritäten.

Fabio Gass ist seit Oktober 2017 Revierförster in Volketswil, Wangen-Brüttisellen. Sein Weg in den Beruf begann früh: «Ich war als Kind in der Pfadi aktiv und bin seit jeher sehr naturverbunden.» Sorgen bereitet ihm der zunehmende Fachkräftemangel. «Zwar gibt es genügend Lernende, doch viele junge Berufsleute verlassen nach der Lehre die Branche.» Umso wichtiger sei es, den Forstberuf langfristig attraktiver zu machen – für Mensch und Wald.



Fabio Gass ist seit Oktober 2017 Revierförster in Volketswil, Wangen-Brüttisellen.

Bild: zVg

WILLKOMMEN IM IGV

Neuvorstellung physiotherapie-gries.ch

Wie die Physiotherapie Gries auf schnelle Hilfe setzt

Individuelle Betreuung, moderne Infrastruktur und kurzfristige Termine: Die Physiotherapie Gries in Volketswil positioniert sich als niederschwellige Anlaufstelle für Rehabilitation und Prävention – mitten im Alltag ihrer Patientinnen und Patienten.

Text: zVg

Wer nach einer Verletzung, Operation oder bei chronischen Beschwerden physiotherapeutische Unterstützung sucht, braucht vor allem eines: schnelle Hilfe. Genau hier setzt die Physiotherapie Gries an. Die Praxis im Zürcher Oberland wirbt bewusst mit kurzfristigen Terminen und dem Verzicht auf Wartelisten – ein Angebot, das in einem stark ausgelasteten Gesundheitsbereich zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2022 hat sich die Praxis als breit aufgestellte Anbieterin etabliert. «Das Angebot reicht von klassischer Physiotherapie über Sportrehabilitation bis hin zu medizinischer Trainingstherapie. Ergänzt wird das Spektrum durch spezialisierte Anwendungen wie Stosswellen-, Ultraschall- oder Elektrotherapie, die gezielt bei Schmerzen oder

nach operativen Eingriffen eingesetzt werden», so Christian Hausner.

Im Zentrum steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz: Patientinnen und Patienten sollen nicht nur behandelt, sondern aktiv in den Genesungsprozess eingebunden werden. Dafür setzt die Praxis auf moderne Trainingsräume, evidenzbasierte Methoden und ein interdisziplinär arbeitendes Team. Auch Hausbesuche gehören zum Angebot – ein wichtiger Faktor für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Christian Hausner ist Ende 2025 eine Zusammenarbeit mit dem Bee Strong Fitness an der Chriesbaumstrasse 2 – ehemals Dancing Pasadena – eingegangen: «Dort verfügen wir über einen grosszügigen Behandlungsraum mit Zugang zu 1600 m² Trainingsfläche. Vor Ort begleiten wir sowohl Hobbysportler, als auch ambitionierte Athleten bei ihrem



Christian Hausner

‘return to sport’. Auch können sie dort medizinische Trainingstherapie erleben.»

Die Lage im Zentrum von Volketswil, gut erreichbar und mit Parkplätzen direkt vor der Tür, unterstreicht den Anspruch, Physiotherapie möglichst alltagstauglich zu machen.



Die Physiotherapie Gries liegt mitten in Volki.

Bilder: zVg

Helle, moderne Räume und flexible Terminvergabe sollen den Zugang zusätzlich erleichtern.

Damit steht die Physiotherapie Gries exemplarisch für eine Entwicklung im Gesundheitswesen: weg von rein passiver Behandlung hin zu aktiver, patientenorientierter Rehabilitation – schnell verfügbar und nah am Lebensumfeld der Menschen.

Mehr Infos: physiotherapie-gries.ch www.rehasportgries.com

Dank Genossenschaft beteiligen wir unsere Versicherten an unserem Erfolg.



die Mobiliar
Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
mobiliar.ch/uster

200 Jahre

HEIZEN MIT HERZ UND VERSTAND

ammann
SCHMID

AMMANN-SCHMID.CH

Sternenküche in Finnland: VitaFutura Lernender berichtet

Zwischen Perfektion und Leidenschaft: Leonardo Grosso sammelt internationale Küchenerfahrung.

Text: zVg

Lernende mit guten Leistungen können sich im ersten Lehrjahr für die Talentklasse Köche/Köchinnen EFZ bewerben. Der reguläre Schulstoff wird in rund 75% der Unterrichtszeit vermittelt, die restliche Zeit wird für Spezialprojekte genutzt.

Leonardo Grosso, Koch Lernender der VitaFutura, besucht die Talentklasse und hatte die Möglichkeit während zwei Wochen in einem Michelin-Sterne Restaurant in Finnland zu arbeiten. Hier im Interview mit Claudia Früh, Bildungsverantwortliche.

Welche Aufgaben musstest du erledigen?

Gemüse und Fisch schneiden, Dessert vorbereiten, Essen servieren und Gerichte erklären.

Was war die grösste Herausforderung?

Ich musste das Level von gutbürgerlicher Küche auf Sterneküchen-Niveau

anheben. Dabei wurde grösster Wert auf Perfektion gelegt, selbst Gurkenstücke mussten den gleichen Durchmesser haben. Zudem war die Küche offen, sodass die Gäste das Team bei der Arbeit beobachten konnten, weisse Handschuhe waren Pflicht.

Wie hat dieses Erlebnis deinen Blick aufs Kochen und die Ausbildung verändert?

Der 14-stündige Arbeitsalltag als Sternekoch wäre für mich zu anstrengend, drei Monate lang wird das gleiche Menü serviert, ich bevorzuge mehr Abwechslung.

Welche Tipps gibst du anderen Lernenden, die ein Auslandspraktikum planen?

Ich empfehle diese Erfahrung allen. Informiere dich im Vorfeld über das Team, stelle dich im Vorfeld vor, erscheine pünktlich und kümmere dich frühzeitig um Flug und Unterkunft.



Ein Gruss aus der Küche

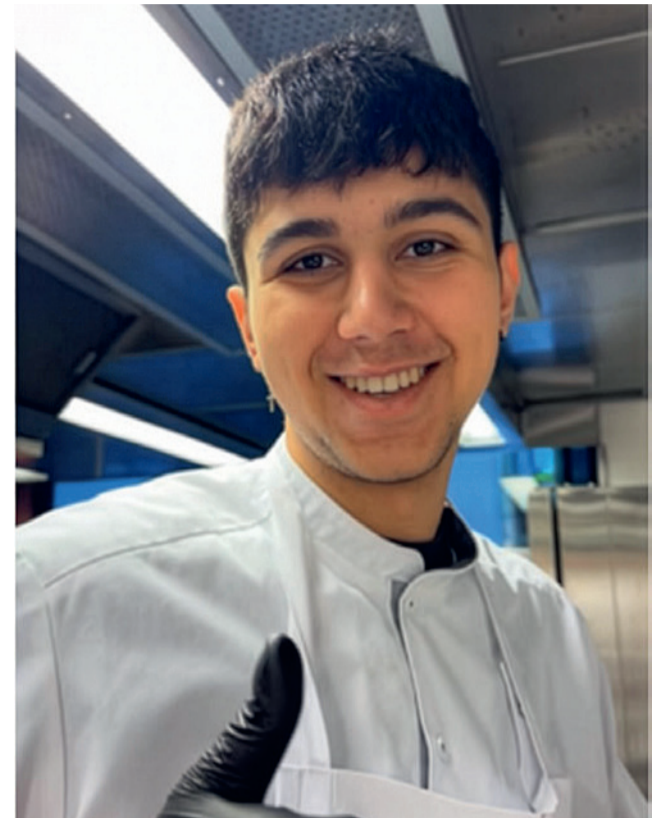


Bild: zVg Leonardo Grosso

Bild: zVg

Alvoso Pensionskasse

Individuelle Vorsorgepläne führen zu höherer Arbeitgeber Attraktivität

Alvoso Pensionskasse bietet individuelle und flexible Gestaltung von Vorsorgeplänen in der Beruflichen Vorsorge BVG.

Text: Fionaarts.ch

Der Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte hat zugenommen und dementsprechend die Erwartungen der Arbeitnehmenden an die Anstellungsbedingungen. Zugleich ist in den letzten Jahren der Anteil der Teilzeitbeschäftigung stark gestiegen.

In der Auswahl des zukünftigen Arbeitgebers sind für Arbeitnehmende zunehmend auch die versicherten Leistungen in der beruflichen Vorsorge wichtig.

Bereits heute haben die Arbeitgeber die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden freiwillig, abweichend vom gesetzlichen Minimum, in individuell ausgearbeiteten Vorsorgeplänen besser zu stellen.

Möglichkeiten liegen beispielsweise in der Erhöhung des versicherten Lohnes durch die Reduktion oder sogar gänzliche Streichung des Koordinationsabzugs. Für Teilzeitbeschäftigte kann der Koordinationsabzug an den Beschäftigungsgrad angepasst werden. Zusätzlich können Lohnbestandteile über CHF 90'720 (max. gesetzlicher BVG-Lohn) versichert werden.

Ein weiterer Ansatz besteht darin, die Prozentsätze für die Sparbeiträge über die gesetzlichen Prozentsätze altersabhängig 7%, 10%, 15% und 18%) hinaus zu erhöhen. Diese Sparbeiträge werden den einzelnen Mitarbeitenden auf ihr persönliches Altersguthaben gutgeschrieben und sind die Basis für die Altersrente und/oder den Kapitalbezug im Pensionierungsalter. Leider werden diese Abzüge verbreitet noch als «Steuer» und nicht als persönliche Ersparnis für das Alter gesehen.

Neben Verbesserungen des versicherten Lohnes und einer verbesserten Sparquote für das Altersguthaben gibt es diverse weitere Optionen, die Risikoleistungen für den Fall einer Invalidität oder eines Todesfalls vor dem Pensionierungsalter anzupassen. Eine höhere Invaliditätsrente, Ehepaar-/Partnerrente und zusätzliche Todesfallkapitalien können so freiwillig versichert werden.

Diese freiwilligen Leistungserhöhungen können für einzelne Mitarbeiter-Gruppen wie beispielsweise Kader, Personal etc. in unterschiedlichen Vorsorgeplänen definiert und umgesetzt werden. Abhängig von der Unternehmenssituation und -entwicklung erstellt die Alvoso Pensionskasse massgeschneiderte Vorsorgepläne und kann diese jederzeit an die Unternehmensentwicklung anpassen.

Einen Hinweis, welche Anpassungsmöglichkeiten gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber positiv beeinflussen können wie auch die Altersvorsorge der Mitarbeitenden, beschreibt die Alvoso im Merkblatt «Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität» unter: www.alvoso-pensionskasse.ch/infocenter/arbeitgeber/meldungen-merblaetter.

Das Alvoso Team steht Ihnen für eine unverbindliche Analyse bestehender Vorsorgepläne und eine persönliche Beratung immer gerne zur Verfügung. Ziel ist es, massgeschneiderte Lösungen für die aktuelle Unternehmenssituation unter Berücksichtigung einer optimalen Kosteneffizienz aufzuzeigen.

Ab 1. Januar 2026 gelten die bisherigen Grenzbeträge in der beruflichen Vorsorge BVG

- Eintrittsschwelle: CHF 22'680 (Start der Versicherungspflicht)
- Koordinationsabzug: CHF 26'460
- BVG-Lohnmaximum: CHF 90'720

Alvoso Pensionskasse

Persönlich, individuell und transparent

Zürcherstr. 104, 8952 Schlieren
043 444 64 44
info@alvoso-pensionskasse.ch
www.alvoso-pensionskasse.ch



Daniel Ryf, Geschäftsführer Alvoso Pensionskasse

Bild: zVg

Sicher & komfortabel im Alter wohnen
Unsere barrierefreien 1-Zimmer-Studios ohne Küche bieten älteren Menschen genau das was sie wünschen: Privatsphäre, Sicherheit und Unterstützung. Das Mittagessen ist im Pensionspreis inbegriffen.
Lassen Sie sich beraten unter Tel. 043 399 36 60

vita futura
leben & wohnen
«In der Au»

etavis.ch

Energie. On.

**Ihr regionaler Elektriker
in Uster**

Winterthurerstrasse 35
8610 Uster
T 043 444 28 88
uster@etavis.ch

ETAVIS

WILLKOMMEN IM IGV

Neuvorstellung: Lüscher & Läubli GmbH

Klarheit fürs Gebäude

Ob Asbest, Schimmel oder Schallschutz: Die junge Zürcher Firma Lüscher & Läubli GmbH positioniert sich als spezialisierte Partnerin für Bauphysik und Schadstoffdiagnostik – ein wachsendes Feld in einer Branche mit steigenden Anforderungen. Sie ist Neumitglied im Industrie- und Gewerbeverein Volketswil.

Text: zVg

Wenn Gebäude umgebaut, saniert oder neu erstellt werden, geht es längst nicht mehr nur um Architektur und Statik. Themen wie Schadstoffe, Energieeffizienz oder Schallschutz rücken zunehmend in den Fokus. Genau hier setzt die Lüscher & Läubli GmbH mit Sitz in Wetzikon an. Das Unternehmen versteht sich als Fachplanerin für Bauphysik und Bauschadstoffe und begleitet Bauprojekte von der Analyse bis zur Umsetzung.

Gegründet im Jahr 2025, ist die Firma noch jung, bewegt sich aber in einem hochspezialisierten Markt. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Untersuchung und Bewertung von Schadstoffen wie Asbest, ebenso wie bauphysikalische Fragestellungen rund

um Energie, Feuchtigkeit oder Akustik. Dabei reicht das Angebot von der ersten Gebäudediagnose über behördliche Nachweise bis hin zur Fachbauleitung auf der Baustelle.

Ein zentrales Versprechen des Unternehmens ist es, «Klarheit fürs Gebäude» zu schaffen. Gemeint ist damit die Kombination aus Analyse und praktischer Umsetzung: Bauherren, Planer und Behörden sollen fundierte Entscheidungsgrundlagen erhalten, um Risiken zu minimieren und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

Gerade im Umgang mit Altbauten gewinnt diese Expertise an Bedeutung. Schadstoffe wie Asbest stellen nicht nur gesundheitliche Risiken dar, sondern erfordern auch strenge Kontrollen und spezielle Sanierungsverfahren. Gleichzeitig steigen die

Anforderungen an Energieeffizienz und Lärmschutz – Themen, die eine interdisziplinäre Herangehensweise verlangen.

Mit einem kleinen Team von wenigen Mitarbeitenden setzt Lüscher & Läubli auf Spezialisierung statt Grösse. Geführt wird das Unternehmen von Sandra Lüscher und Michael Läubli. In einer Branche, die zunehmend von Regulierung und technischen Standards geprägt ist, positioniert sich die Firma damit als Bindeglied zwischen Planung, Kontrolle und Ausführung – und als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die «unsichtbaren» Herausforderungen des Bauens.

Mehr Infos: luescher-laeubli.ch



Sandra Lüscher und Michael Läubli sind mit ihrer Firma Neumitglied im Industrie- und Gewerbeverein Volketswil (igv-volketswil.ch)

Bild: zVg

KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV)

Der Kanton Zürich erhebt zu hohe Steuern

Mit einem erneuten Rekordüberschuss von 727 Millionen Franken im Jahr 2025 wird aus Sicht des KMU und Gewerbeverbands Kanton Zürich (KGV) immer deutlicher: Der Kanton Zürich nimmt seit Jahren mehr Steuern ein, als zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig wäre. Nach der im Dezember 2025 beschlossenen zögerlichen Entlastung der Privatpersonen braucht es nun auch eine Senkung der Unternehmenssteuern.

Text: KGV

Steuern dienen der Finanzierung staatlicher Aufgaben. Wenn der Kanton Zürich jedoch in den letzten fünf Rechnungsjahren Überschüsse von insgesamt mehr als 2,1 Milliarden Franken erzielt hat, ist die Verhältnismässigkeit der steuerlichen Belastung nicht mehr gegeben.


«Für den KGV ist das Ergebnis klar: Der Kanton Zürich zieht systematisch zu hohe Steuern ein. Statt umfassende Reformen anzugehen, betreiben Regierung und Parlamentsmehrheit nur punktuelle Korrekturen. So wäre Ende 2025 ohne Weiteres auch eine Steuer-

fussenkung für natürliche Personen um mindestens 5 Prozent möglich gewesen.» so KGV-Präsident Werner Scherrer. Der vorhandene Spielraum zeigt sich auch daran, dass die Verwaltung weiterwächst und allein im vergangenen Jahr über 1100 neue Stellen geschaffen wurden.

Besonders kritisch ist die Entwicklung bei den Unternehmenssteuern. Während die Nachbarkantone ihre steuerliche Attraktivität gezielt verbessert haben und dadurch sowohl schlanker als auch wirtschaftsfreundlicher unterwegs sind, hat der Kanton Zürich bei den Unternehmenssteuern zunehmend an Boden verloren. Dies

zeigt sich im interkantonalen Vergleich, wo Zürich zusammen mit Bern auf dem letzten Platz steht.

«Angesichts der anhaltend hohen Überschüsse ist eine weitergehende steuerliche Entlastung der Bevölkerung und insbesondere eine gezielte Senkung der Unternehmenssteuern im Kanton Zürich sachlich begründet und wirtschaftspolitisch dringend geboten. Nun braucht es eine neue Steuervorlage, von der Wirtschaft und Bevölkerung gleichermaßen profitieren», verlangt KGV-Geschäftsführer Thomas Hess.



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER

PLATTENLEGER
PLANUNG
UMBAU

NATURSTEIN
MOSAIK
KERAMIK

PLATINUM

SCHEIWILLER-RAUM.CH





Der neue Urban Cruiser 4x4 elektrisiert Ihre Mobilität.

044 905 20 30
bamert.ch

garage bamert uster



10 JAHRE GARANTIE & ASSISTANCE

JETZT PROBEFAHREN



Juchstrasse 1
8604 Volketswil
+41 (0)43 810 13 36
info@spahiu.ch

www.spahiu.ch



GIPSEN
MALEN
ISOLIEREN

Wir gestalten Lebensräume

ZÜRCHER KMU INNOVATIONSTAG

Gemeinsam zukunftsfähig:
Mut zum Experiment

7. Juli 2026 08.30 bis 17.00 Uhr
ZHdK Toni Campus



Innovation Zurich

Medienpartner



radio zürisee



topsoft
Partners für Digital Business



Hohermuth Architektur

Team für Architektur und Planung



Vorstand



Roman Geu
Präsident



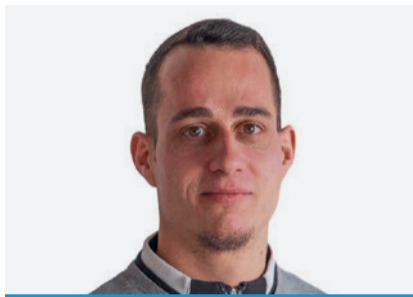
Marcel Mathys
Co-Präsident / Ressort Politik



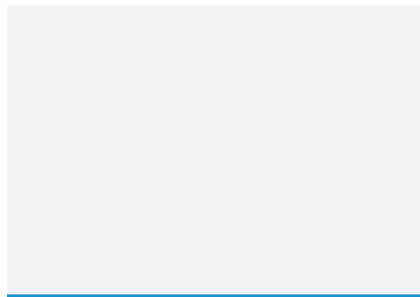
Stefan Honegger
Ressort Finanzen



Giulia Vögeli
Ressort Veranstaltungen



Andrin Widmer
Ressort Veranstaltungen



Mirco Hofstetter
Ressort Vereine / Verbände



Raphael Londero
Ressort Social Media



Jennifer Frei
Sekretariat

Agenda

4. Mai – 26. Juni

Active City Volketswil 2026

Active City ist ein gratis Sport- und Bewegungsangebot für die gesamte Bevölkerung. Div. Zeiten und Orte. Mehr Infos: activecity.ch/de/volketswil

6. Mai

Kids Club

Jeden ersten Mittwoch des Monats im Einkaufszentrum Volkiland.
Mehr Infos: Volkiland.ch

29. Mai | Inside Volketswil (inside-volketswil.ch/events)

Rosé Night

30. & 31. Mai | Griespark Volketswil

Fantasy-Festival Volketswil

4. Juni | Memuzin Restaurant & Cocktail Bar, Anmeldung: igv-volketswil.ch

Netzwerk-Zmittag (für IGV-Member)

19. Juni | Inside Volketswil (inside-volketswil.ch/events)

Italo-Party

20. Juni | Schwimmbad Waldacher, Waldackerweg, Volketswil

Grosse Badi-Eröffnung (nach dem Umbau)

7. Juli | Inside Volketswil, Anmeldung: igv-volketswil.ch

Stehlunch & Impulsreferat (für IGV-Member)

19. August | Restaurant Griespark, Anmeldung: igv-volketswil.ch

Netzwerk-Zmittag (für IGV-Member)

21. August | Inside Volketswil (inside-volketswil.ch/events)

White Night

3. September | Besichtigung Energiezentrale Volketswil (für IGV-Member)

Besichtigung Energiezentrale Volketswil (für IGV-Member)

Redaktionelle Auswahl – Alle Angaben ohne Gewähr –
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten

Top-Konditionen für Ihre Hypothek.

Gern erstellen wir Ihnen eine persönliche Offerte. Wir freuen uns auf Sie.

zkb.ch/hypothek



Impressum



Offizielles Publikationsorgan vom
Industrie- und Gewerbeverein
Volketswil (IGV)

Herausgeberin

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
☎ 044 430 08 08

Verleger

Eugen Wiederkehr

Verantwortlicher Redaktor

Mohan Mani

Redaktionsadresse

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
☎ 044 430 08 08
✉ info@gewerbezeitungen.ch

Korrektorat

Mohan Mani

Grafik/Druckvorstufe

Family AG
Industriestrasse 5, 8610 Uster

Druck

Gedruckt in der Schweiz
auf Schweizer Papier

printed in
switzerland

Verteilung

Die «Industrie- und Gewerbezeitung
Volketswil» wird durch Quickmail Planzer
AG in Haushaltungen von Volketswil verteilt.

Keine Gewerbezeitung erwünscht

Mit der Bezeichnung:
«Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten er-
folgt keine Zustellung.

Inserate

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
☎ 044 430 08 08
🌐 www.gewerbezeitungen.ch
📘 facebook.com/gewerbezeitungen

VOLKILAND

GESCHENK KARTEN



Jetzt im
Webshop
bestellen



volkiland.ch

Für mich und dich.



EI – ba AG, Parkett, Bodenbeläge, Platten

Industriestrasse 2a, 8604 Volketswil
Tel. 044 908 40 60

www.el-ba.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:

8.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

pege.ch



Wir
beschriften.